

Pädagogisches Konzept für die Hortgruppe der Ganztagesbetreuung an der Grundschule Eutingen im Gäu

Rahmenbedingungen

Allgemeines

Seit diesem Schuljahr besteht für berufstätige Eltern der Gemeinde Eutingen im Gäu die Möglichkeit, ihre Kinder in die Obhut eines Schülerhorts an der Grundschule Eutingen zu geben. Bei einer Umfrage unter den Eltern im Vorfeld wurde der Wunsch und die Notwendigkeit eines solchen Horts ermittelt. Derzeit sind 25 Kinder angemeldet, die sich auf die unterschiedlichen Betreuungszeiten verteilen. Bei den zu betreuenden Kindern handelt es sich um Schulkinder der Klassenstufen 1 - 4.

Ergänzend zum Hort gibt es die Möglichkeit, dass die Kinder im Rahmen der Verlässlichen Grundschule bereits ab 06:30 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn betreut werden können.

Betreuungsvarianten

Für die Kinder gibt es folgende Betreuungsvarianten, für die entsprechende Elternbeiträge anfallen:

Mittagsbetreuung:	12:10 – 13:00 Uhr
	12:10 – 14:00 Uhr
	13:00 – 14:00 Uhr
Nachmittagsbetreuung:	14:00 – 15:30 Uhr
	14:00 – 17:10 Uhr

Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten, die für die Betreuung der Kinder vorgesehen sind, befinden sich im 1. Obergeschoss der Grundschule. Es stehen 3 große und lichtdurchflutete Räume zur Verfügung, die für unterschiedliche Zwecke genutzt werden. Es gibt einen Raum für Spiele und Bastelarbeiten, einen Raum für die Hausaufgabenbetreuung sowie einen Ruhe- und Lese-raum. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Werkraum, die Halle oder das Lehrschwimmbecken der Schule zu nutzen. Für Angebote draußen kann der Schulhof und ein großzügiges Schulgelände mit Tartanbahn und Weitsprungsgrube genutzt werden.

Personal

Betreut werden die Kinder von der Grundschullehrerin Sonja Stephan sowie 3 weiteren Betreuerinnen, die allesamt pädagogische Erfahrungen besitzen.

Trägerschaft

Träger des Schülerhorts ist die Gemeinde Eutingen im Gäu, die die Ausführung dem AWO Ortsverein Horb e.V. übertragen hat.

Pädagogische Arbeit

Das Hauptziel ist, die Kinder zu unterstützen und zu begleiten, damit sie ihren Alltag nach Beendigung der Hortzeit selbstständig bewältigen. Dazu gehört die Förderung von Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, sozialer Kompetenz und der Verantwortung für das eigene Handeln. Dabei orientiert sich das pädagogische Handeln am situativen Ansatz. Die Kinder werden in verschiedenen Situationen beobachtet und ihre Äußerungen und Bedürfnisse werden wahr genommen. Daraus werden pädagogische Konsequenzen abgeleitet, Ziele formuliert und entsprechende Projekte geplant.

Es soll bewusst ein Ausgleich zur Schule geschaffen werden und die Kinder sollen die Möglichkeit haben sich zu erholen und zu entspannen. Beim miteinander Spielen werden sowohl die Sozialkompetenz wie auch die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit gefördert. Durch gezielte Bastel- und Malangebote soll die Feinmotorik geschult und das kreative Handeln der Kinder unterstützt werden. Wichtig ist auch, dem Bewegungsdrang der Kinder durch verschieden Spiel- und Sportangebote nachzukommen. Die Hausaufgaben werden von den Kindern möglichst selbstständig erledigt. Bei Problemen werden sie von den Betreuerinnen durch gezielte Fragen zum selbstständigen Denken angeregt. Des Weiteren liegt differenziertes Material zum vertieften Üben bereit.

Unsere Hortgruppe kommt dem sozialpädagogischen Erziehungs- und Bildungsauftrag für unsere schulpflichtigen Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren alters- und entwicklungsgerecht nach. Es wird familienergänzend und –unterstützend durchgeführt. Bildung in unserer Hortgruppe bedeutet ein ganzheitliches, am Leben orientiertes Lernen, das Selbstständigkeit zulässt, Bildungsprozesse herausfordert und unterstützt. Die einzelnen Bildungsprozesse im Hort werden von und mit den Kindern gestaltet.

Zielsetzungen

- Kinder zu selbständigem Denken und Handeln anleiten
- Eine aktive Beteiligung der Kinder an Entscheidungs- und Selbstverantwortungsprozessen
- Interaktion in verschiedenen Angeboten
- Die Erweiterung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Förderung der Sozialkompetenz
- Die Entwicklung von Sprache und Ausdrucksmöglichkeit durch gemeinsame Aktivitäten
- Die Unterstützung und Förderung von Bewegung drinnen und draußen und in gezielten Angeboten
- Förderung kreativen Handelns
- Erkundung der nahen Umgebung
- Erforschung der Natur
- Gemeinsame Ferienprogramme

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Betreuerinnen sind bestrebt ihr theoretisches Wissen ständig zu aktualisieren und in der Praxis anzuwenden. Diese Bewusstheit erfordert eine hohe Sachkompetenz und Selbstreflexion. Regelmäßige Teambesprechungen unterstützen diesen Prozess. Außerdem ist es wichtig, dass alle Betreuerinnen mindestens einmal im Jahr an einer Fortbildung teilnehmen.

Rolle der Betreuerinnen

Wir sehen uns als pädagogische Fachkräfte, die die Kinder bei der Orientierung im Prozess des Lernens begleiten. Grundlage dieses Bildungsprozesses ist eine stabile und zuverlässige Beziehung, die gegenseitige Akzeptanz und Anerkennung beinhaltet. Die Einführung von Regeln und Grenzen, das Einhalten von bestimmten Ritualen und Ordnung hilft den Kindern zu einem guten Miteinander.

Das höchste Maß unserer Arbeit sind die Bedürfnisse der Kinder. Unser Ziel ist es, die Kinder in die Planung und Organisation des Tagesablaufes einzubeziehen, indem sie ihre Wünsche und Vorschläge einbringen können. Diese greifen wir in Gesprächen oder aus veranstalteten Umfragen auf.

Werte wie Toleranz und Mitgefühl, Respekt voreinander und die Akzeptanz von Stärken und Schwächen sind dabei wichtige Eckpfeiler der Horterziehung. Die Atmosphäre von Akzeptanz und Wertschätzung untereinander soll es allen Kindern ermöglichen, Beziehungen zu knüpfen und sich angenommen zu fühlen.

Die Betreuerinnen sind die erste Anlaufstelle für die Kinder nach der Schule. Die Präsenz der Betreuerin, das offene Ohr für Sorgen und Nöte der Schulkinder, die Vermittlerrolle bei Konflikten, der Zuspruch – wo er gebraucht wird – sind uns sehr wichtig. Wir bieten jedem Kind in unseren Räumen die Möglichkeit des Rückzuges, zum Spielen und auch zu Gesprächen in kleinen Gruppen.

Materialien

In den Räumlichkeiten des Schülerhorts ist das Materialangebot für die Kinder sichtbar und offen zugänglich. Bücher, Spiele und Bastelmaterial werden von allen Kindern genutzt und müssen dementsprechend sorgfältig behandelt und nach Gebrauch wieder an ihren Platz zurück geräumt werden. Damit soll erreicht werden, dass die Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit Dingen lernen. Neben vorgefertigten Spiel- und Lernmaterialien gibt es diverse Gegenstände, die zum eigenständigen Experimentieren einladen (Naturmaterialien, Stoffe, Wolle usw.)

Elternarbeit

Um die aktuellen notwendigen Informationen zu erhalten, die für das Kind und seine Aufenthalt im Hort nötig sind, müssen die Betreuerinnen in ständiger Kommunikation untereinander mit den Eltern und den Kindern stehen. Die Eltern werden bei auffälligem Verhalten ihres Kindes sowie bei Problemen mit den Hausaufgaben benachrichtigt. Es muss ein gutes Informationsnetz aufgebaut werden.

Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement – Kinder

Die Kinder sind soweit in den Alltag integriert, dass sie ihre Wünsche und Beschwerden sofort den Betreuerinnen mitteilen dürfen. Außerdem können die Kinder ihre Anliegen auch schriftlich mitteilen und diese dann in einen Kummerkasten einwerfen, der von den Betreuerinnen wöchentlich geleert wird. Es wird versucht, die Anliegen in den Alltag aufzunehmen und umzusetzen.

Jeden Freitag findet ein gemeinsamer Gesprächskreis mit allen Kindern statt. Dabei können sie die Woche reflektieren und ihre Wünsche für die nächste Woche äußern.

Bei Streitigkeiten werden alle beteiligten Kinder angehört. Es wird versucht, gemeinsam eine Lösung zu finden.

Beschwerdemanagement – Eltern

Eltern haben jederzeit die Möglichkeit telefonisch oder im persönlichen Gespräch konstruktive Kritik zu üben. Außerdem haben die Betreuerinnen immer ein offenes Ohr für Anregungen und Ideen der Eltern. Bei Bedarf kann auch ein Gesprächstermin vereinbart werden.

Exemplarischer Tagesablauf

12:10 Uhr / 13:00 Uhr	Die Mittagsbetreuung beginnt
12:15 – 13:30 Uhr	Je nach Schulschluss findet das Mittagessen in kleinen Gruppen statt. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit sich auszutauschen und vom Schulgeschehen abzuschalten. Kinder, die kein Mittagessen zu sich nehmen, beschäftigen sich in dieser Zeit selbstständig.
13:00 – 15:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung: Während der Hausaufgaben erledigung stehen die Betreuerinnen beratend und unterstützend zur Seite. Wer seine Aufgaben nicht zu Ende bringen kann, erledigt diese zu Hause.
Ab 15:00 Uhr	Die Kinder beschäftigen sich selbstständig. Außerdem werden zusätzliche Projekte und Aktionen für drinnen und draußen angeboten, die von den Kindern freiwillig genutzt werden können.
Ab 17:10 Uhr	Verabschiedung und Entlassung der Kinder, für die bis 17:10 Uhr angemeldet sind.